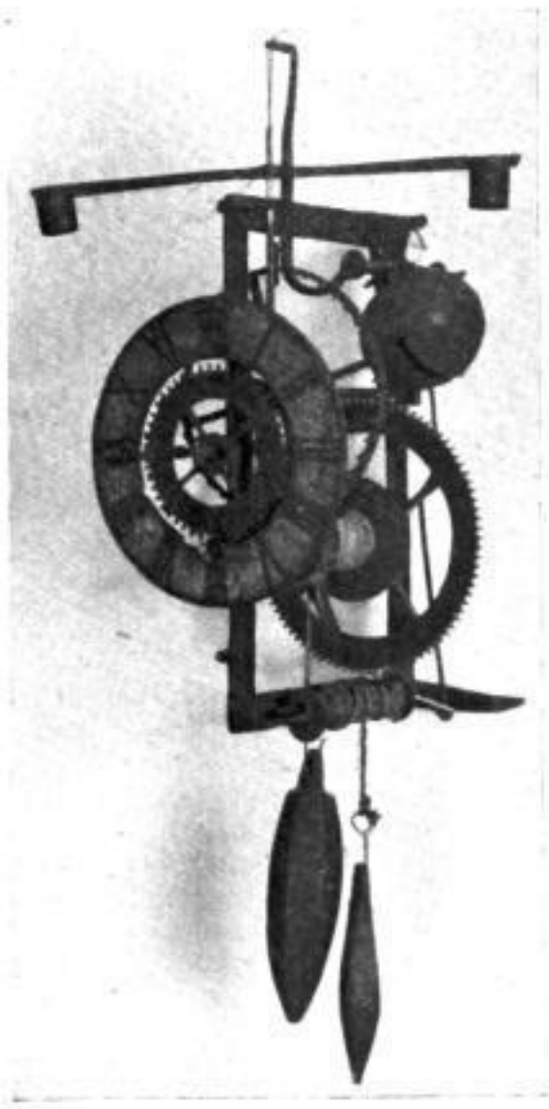

Abb. 3. Älteste erhaltene Räderuhr Deutschlands, sogenannte Turmwächteruhr (vor 1350)

Abb. 4. Früheste Federzuguhr Philipps des Guten von Burgund (1430)

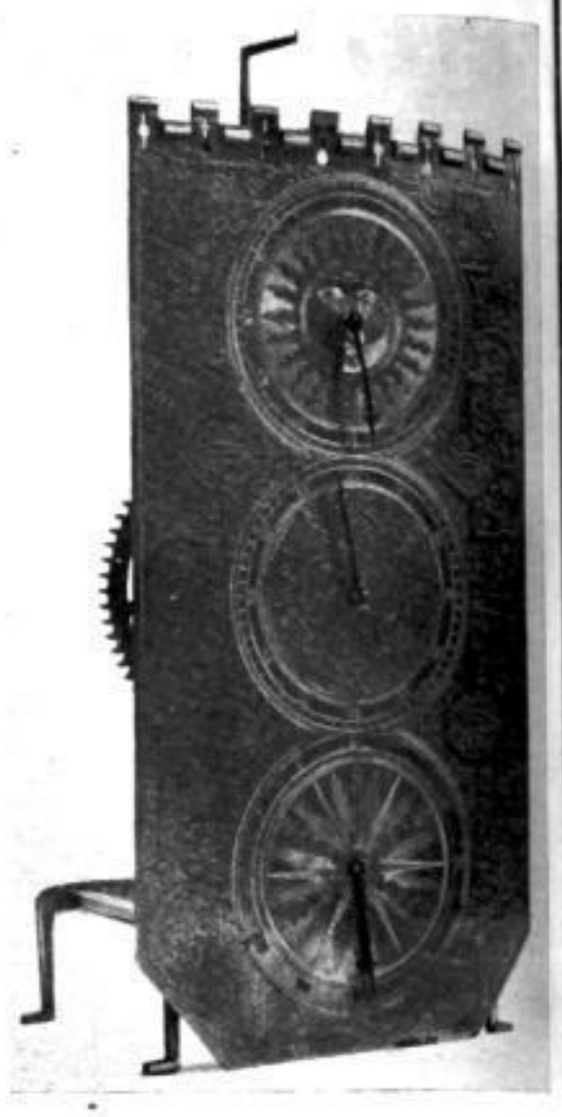

Abb. 5. Erste die Sekunden zeigende Uhr Deutschlands (1540)

Abb. 6. Typ der laternenförmigen eisernen Hausuhr (1350—1550)

Abb. 7. Typ der Renaissance-Türmchenuhr (1550—1600)

Abb. 8. Monumentaluhr am Rathaus in Heilbronn von J. Habrecht (1850)

Nöte bedrängte Bevölkerung in anfangs bescheidensten Grenzen sich mit dem Bau von Uhren abmühen. Holz und Glas war das einzige, was sie im Überfluß hatten, unsere Schwarzwälder, darum bauten sie auch ihre Uhren ganz aus Holz und gaben ihnen Glocken aus Glas, ließen sie sogar auf Glas Musik machen (siehe Abb. 9). Ihr Bemühen wurde belohnt, denn seit langem schon steht die Schwarzwälder Uhrenindustrie auf stolzer Höhe, und Schwarzwälder Uhren sind über die ganze Welt verbreitet.

Ein Sohn des Schwarzwaldes war es auch, der Kunst- und astronomische Uhren in der technisch höchsten Vollendung schuf. Jos **Ruetschmann** war sein bürgerlicher Name, geb. 1726 in Lembach im Schwarzwald, aber bekannt und berühmt geworden ist er unter seinem Klosternamen David a San Cajetano in Wien. Was die von ihm geschaffenen zahlreichen Kunstuhren an Funktionen der verschiedensten Art leisteten, grenzt an das Wunderbare und läßt sich im Rahmen dieser Arbeit nicht ausführen. Ein einziger Hinweis genüge, daß z. B.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19410100/201